

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Samstag, 30.05.2026, 10:30 Uhr

Schlagzeile:

Heute und am Sonntag zunächst freundliches Sommerwetter, ab Sonntagmittag teils kräftige Gewitter

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Nach Abzug eines Tiefausläufers Richtung Polen und Tschechien setzt sich von der Nordsee Zwischenhocheinfluss durch. Dabei wird mäßig warme Luft zu uns geführt.

GEWITTER (UNWETTER):

Ab Sonntagnachmittag und bis in die Nacht zum Montag teils kräftige Gewitter mit Starkregen bis 25 l/qm in kurzer Zeit, Sturmböen um 70 km/h (Bft 8) und kleinkörniger Hagel. Vereinzelt Unwetter aufgrund von Starkregen um 30 l/qm in 1 Stunde.

HINWEIS:

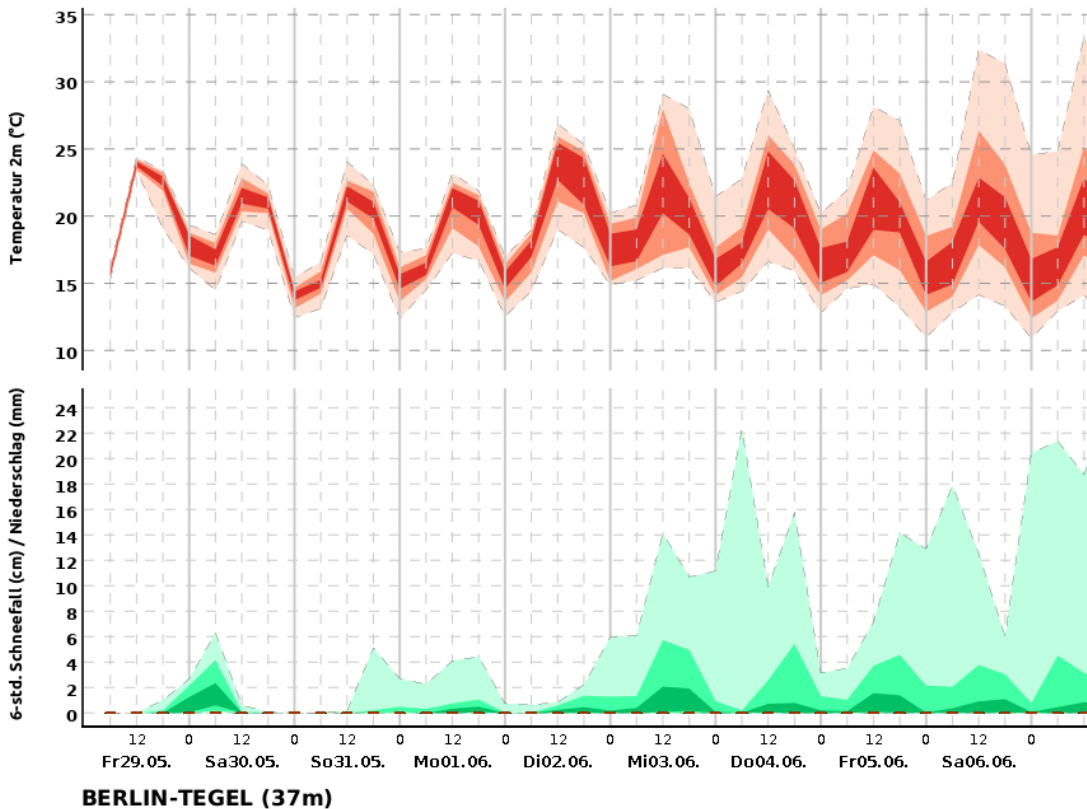
Die Kombination aus Trockenheit und niedriger Luftfeuchtigkeit begünstigt die Entwicklung von Wald- und Flurbränden. Informationen über die aktuell geltenden Waldbrandstufen sind bei den zuständigen Forstbehörden einzuholen.

Weitere Warnentwicklung:

GEWITTER:

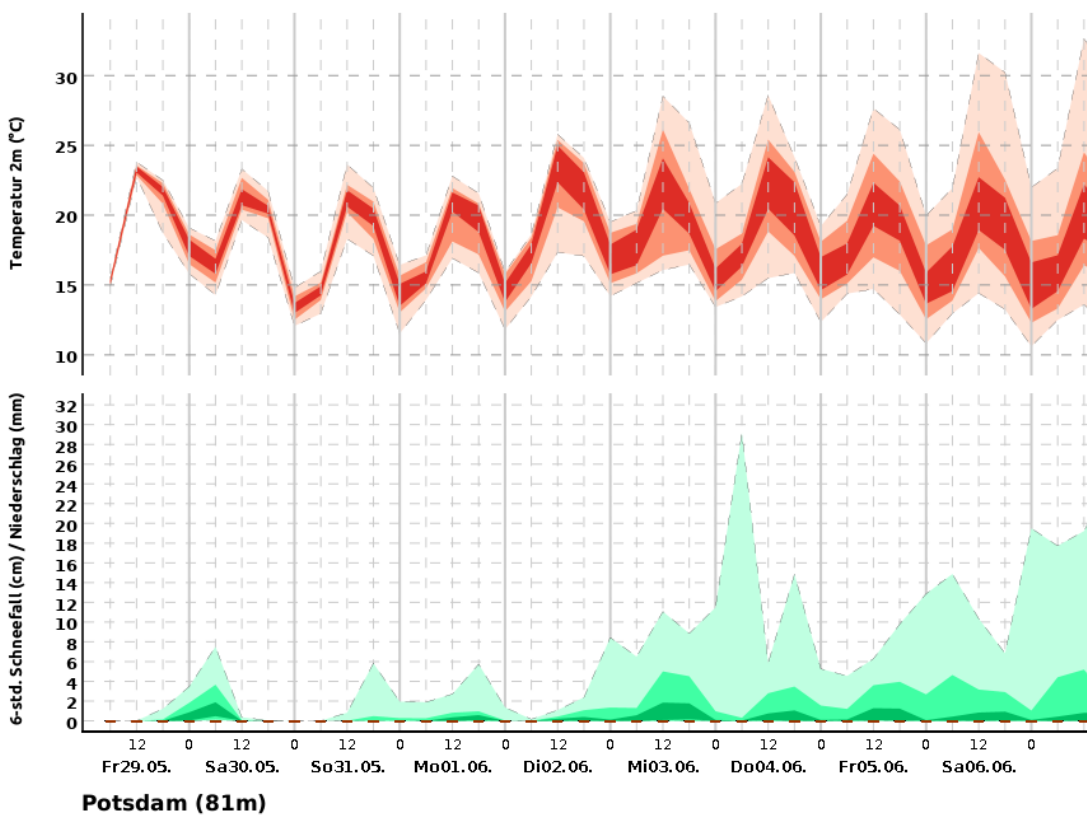
Am Montag und in der Nacht zum Mittwoch Gewitter mit Starkregen, Sturmböen und Hagel.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam*



BERLIN-TEGEL (37m)

©2026 Deutscher Wetterdienst



Potsdam (81m)

©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Samstag, 30.05.2026, 20:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Florian Engelmann